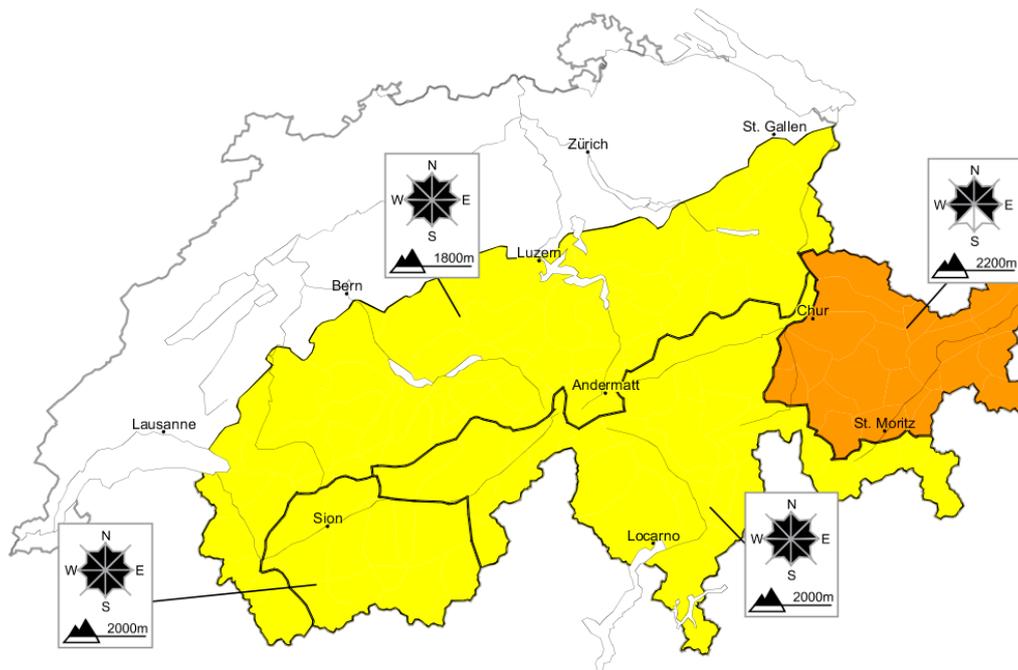


Rückgang der Lawinengefahr

Ausgabe: 30.12.2012, 08:00 / Nächster Update: 30.12.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.12.2012, 08:00



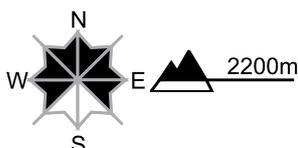
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Triebsschneeansammlungen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem können Lawinen vereinzelt mit meist grosser Belastung in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



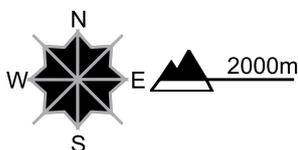
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Triebsschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem können Lawinen vereinzelt mit meist grosser Belastung in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

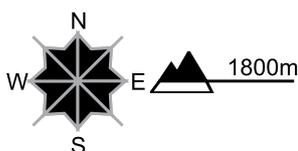
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Triebsschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Kleine und vereinzelt mittlere Lawinen sind möglich. Die frischen Triebsschneeansammlungen befinden sich vor allem in Kamm- und Passlagen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

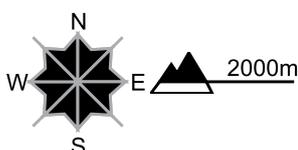
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Triebsschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Kleine und vereinzelt mittlere Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.12.2012, 17:00

Schneedecke

In hohen Kamm- und Passlagen entstanden am Samstag teils frische, meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sind störanfällig. Die älteren Triebsschneeeansammlungen haben sich meist gut verfestigt. Sie können vor allem noch mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Heikel sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Brüche tief in der Altschneedecke sind nur noch vereinzelt möglich. Dies besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Lawinen können dort mittlere Grösse erreichen.

Einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 29.12.2012

Abgesehen von hohen Wolkenfeldern war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m bei plus 5 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden

Wind

- Westliches Unterwallis und westlicher Alpennordhang: mässig bis stark aus Südwest bis Süd
- Übrige Gebiete: schwach bis mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Sonntag, 30.12.2012

Im Westen und Norden ist es meist bewölkt und es fällt etwas Schnee. Im Tagesverlauf hellt es auf. Am Alpensüdhang und im Engadin ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

- Unterwallis und Alpennordhang: etwa 5 cm, ganz im Westen bis 10 cm
- Oberwallis, Graubünden, Alpensüdhang: trocken

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m bei minus 5 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden

Wind

- Alpennordhang: mässig bis stark von Südwest auf Nordwest drehend
- Wallis, Tessin, Graubünden: schwach bis mässig aus nordwestlichen Richtungen

Tendenz bis Dienstag, 1.1.2013

Montag

Abgesehen von hohen Wolkenfeldern ist es meist sonnig. Die Lawinengefahr nimmt nur noch langsam ab.

Dienstag

Im Vorfeld einer Kaltfront zieht aus Westen Bewölkung auf und am Nachmittag setzt Schneefall ein. Kräftiger Südwestwind. Die Lawinengefahr ändert vorerst kaum.